

In der Grundschule Lüne werden Schülerinnen und Schüler zu Schülermediatoren, hier im weiteren Verlauf Streitschlichter genannt, ausgebildet.

1. Inhaltliche Grundlagen:

Mediation bedeutet Vermittlung durch unparteiische Dritte in Streitfällen. Bei der Schülermediation handelt es sich um eine Sonderform der Mediation, nämlich um eine Peer-Mediation, also Mediation durch Gleichaltrige. Die Streitschlichter unterstützen Gleichaltrige beim Finden von Lösungen in Konfliktsituationen, ohne zu beurteilen. So können die Möglichkeiten der Peergroup positiv genutzt werden. Denn es fällt Kindern und Jugendlichen leichter, die Regeln der Peergroup zu akzeptieren und einzuhalten, als die von Erwachsenen.

Die Ausbildung der Streitschlichter erfolgt auf Grundlage des Ausbildungsprogramms „Grundschul Kinder werden Streitschlichter – Ein Ausbildungsprogramm mit vielen Kopiervorlagen“ aus dem Kohlverlag (ISBN 9783860728543). Allerdings wurde es im Laufe der Zeit durch die Unterrichtenden für ihre Zwecke modifiziert.

Im ersten Teil der Ausbildung erlernen die Schülerinnen und Schüler folgendes Stufenmodell der Mediation:

1. Erklären der Regeln
2. Was ist aus deiner Sicht passiert?
3. Wie hast du dich gefühlt?
4. Was hättest du dir gewünscht? Was hättest du gebraucht oder brauchst du jetzt?
5. Verstehst du den anderen?
6. Lösungsvorschläge
7. Vertrag

Hinzu kommt das Eisbergmodell (Was ist vor dem Streit passiert?) mit den sogenannten Hilfsfragen, die dabei helfen können, versteckte Ängste oder Ärger an die Oberfläche zu holen.

Gleichzeitig erfahren die Streitschlichter während der Ausbildung ein umfangreiches soziales Kompetenztraining. Im Rahmen von Spielen, Gesprächen, Rollenspielen, Fantasiereisen, Übungen zu Körpersprache und Mimik, etc. erfahren sie viel Neues über Gefühle, Kommunikation, Deeskalation, Empathie usw, so dass sie ihre sozialen Fähigkeiten während der Ausbildung erweitern und verbessern.

Sie erleben innerhalb ihrer Ausbildungsgruppe Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Das sie stets zu zweit arbeiten, erfahren sie viel über Teamarbeit und Zusammenarbeit. Auch müssen sie lernen, miteinander auszukommen und zu kooperieren.

Am Ende der Ausbildung werden die Streitschlichter durch die Unterrichtenden während ihrer Tätigkeit unterstützt und gecoacht. Sie können von Problemen und schwierigen Fällen berichten und suchen gemeinsam nach Lösungen. Sie bekommen Tipps, wie sie mit verschiedenen Situationen umgehen können.

Danach sollten die Streitschlichter dann so viel Sicherheit in ihrer Aufgabe erworben haben, dass sie selbstständig ihren Dienst erledigen können.

2. Praktische Durchführung

Zur Zeit wird die Ausbildung der Streitschlichter an der GS Lüne durch die Sozialarbeiterin Frau Hensel und die Lehrkraft Fr. Staiger durchgeführt. Frau Hensel hat eine Ausbildung als Mediatorin und bringt ihre fachliche Kompetenz ein.

Die Ausbildung der Streitschlichter erfolgt in einer wöchentlichen AG-Stunde. Die Ausbildung dauert zwei Halbjahre. Sie beginnt grundsätzlich im 2. Halbjahr der 3. Klasse und dauert bis zum Ende des 1. Halbjahres der 4. Klasse. Im letzten Halbjahr der Klasse 4 arbeiten die Streitschlichter selbstständig. Sie können sich aber jederzeit Unterstützung und Hilfe bei den Unterrichtenden suchen.

Vor der AG-Wahl sprechen die Unterrichtenden die Klassenlehrer/Innen der 3. Klassen an, welche Kinder ihnen als geeignet für die Ausbildung erscheinen. Dann werden diese Kinder nochmal direkt angesprochen.

Es ist hilfreich, wenn Kinder z. B. empathisch sind, gut zuhören und sich gut ausdrücken können, sich bereits geschickt in Konfliktlösung gezeigt haben usw. Die Klassenlehrer/Innen können dies in der Regel besser beurteilen. Außerdem wird versucht, möglichst unterschiedliche Temperamente sowie die verschiedenen sozialen Gruppen zu vertreten. Es sollten ca 10 – 14 Kinder in der Ausbildungsgruppe sein.

Die letzte Entscheidung treffen die Kinder aber selbstverständlich selber und auf freiwilliger Basis.

Im ersten Halbjahr lernen die Kinder Grundlagen der Streitschlichtung und das Stufenmodell. Dies geschieht hauptsächlich in Rollenspielen. Wenn die Kinder sich sicher fühlen, treten sie dann zu Beginn des 4. Schuljahre ihren Dienst an. Vorher werden sie auf einer LüneBühne der Schulöffentlichkeit vorgestellt und erhalten ihre Ausbildungsurkunde.

Die Streitschlichter sind während der großen Pausen in Zweierteams auf den Schulhöfen unterwegs und bieten ihre Unterstützung bei Streitigkeiten an. Der Einsatz erfolgt nach einem festen Plan. Als Erkennungszeichen tragen sie orangene Westen mit der Aufschrift „Streitschlichter“.

Im zweiten Halbjahr der Ausbildung werden die Kinder in ihrer Arbeit unterstützt. Sie besprechen gemeinsam ihre Erfahrungen auf den Schulhöfen und werden von den Unterrichtenden weiter gecoacht. So erweitern sie ihre Kompetenzen kontinuierlich und wachsen als Gruppe zusammen.

In ihrem letzten Jahr auf der Schule arbeiten sie selbstständig.

Zum Ende ihrer Schulzeit an der GS Lüne erhält jeder Streitschlichter eine Anerkennungsurkunde. Als Dank für den geleisteten Einsatz führen die Unterrichtenden am Ende des Schuljahres eine gemeinsame Aktivität mit den Kindern aus.